

Erstes Kapitel.

Phileas Fogg beschließt die von ihm dem Feuertode entrissene Fürstin Aouda bis Europa in seinen Schutz zu nehmen und mietet in Hong-Kong, da er das nach Yokohama bestimmte Dampfsboot nicht mehr vorfindet, ein Pilotenboot zur Ueberfahrt.

Dreizehnhundert Meilen waren noch zu durchmessen bis man Hong-Kong erreichte. Es ist dies eine kleine Insel an der chinesischen Küste in der Mündung des Kantonstromes gelegen. Seit dem Jahre 1842 ist sie in dem Besitz der Engländer, welche dort einem Freihafen errichtet und eine Stadt gegründet haben, die der Königin von Großbritannien zu Ehren „Victoria“ genannt wurde.

Nach der Art zu schließen, wie der „Rangoon“ sich seiner Aufgabe bisher entledigt hatte, schien es, als ob das Schiff nicht an dem bestimmten Tage, sondern früher noch in Hong-Kong eintreffen und Phileas Fogg vollauf Muße finden werde Aouda in die Familie einzuführen, unter deren Schutz sie in Victoria bleiben sollte.

Von Singapore an änderten sich jedoch diese guten Aussichten.

Sehr viele Menschen hatten sich dort eingeschifft, meist Passagiere für die zweite Kajüte, Malayen, Einwohner von Ceylon und von andern Inseln, Portugiesen, mit sehr viel Gepäck und Waaren. Man hatte sich bei der Einladung verspätet, wenn auch nur um einige Stunden.

Der Dampfer war jetzt überfüllt und sehr schwer geladen, und da der Wind umschlug und schlechtes Wetter brachte, so vermochte das Schiff nicht mehr mit der frühern Schnelligkeit zu fahren. Die Wellen gingen